

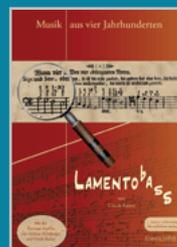
Inhalt

Neu: Kommentarheft zur 5. Sinfonie	2
Spiele für den Musikunterricht	3
Themenbogen <i>Klang und Akkord</i>	5
Erscheint demnächst: <i>Freie Software für den Musikunterricht</i>	6

Impressum:

www.musik-openbooks.de

Prof. Dr. Ulrich Kaiser
Luisenstraße 37a
80333 München
ulrich.kaiser@hmtm.de



Machen Sie auch die Wiederholung von Lerninhalten zum Spiel. Mithilfe jeweils zwei zusammengehöriger Karten lässt sich das Wichtigste vergangener Stunden spielerisch üben. Auch hier gilt: Erstellen Sie sich Ihr ganz individuelles Pair-Kartenspiel mit dem EKSE-Tool (>Erinnerungs-Karten-Spiel-Ersteller<).

Download unter: <http://www.musik-openbooks.de/extras>

Ludwig van Beethoven

Musik owa W	Musik owa W	Musik owa W	Motiv 5. Sinfonie
Musik owa W	Musik owa W	Musik owa W	Musik owa W
Musik owa W		Musik owa W	Musik owa W
Musik owa W	Musik owa W	Musik owa W	Musik owa W



musik-openbooks.de

EKSE

Der Erinnerungs-Karten-Spiel-Ersteller

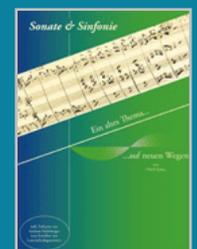
Karten | Farben | Hilfe | Lizenz

Geben Sie einen Spielnamen an:

Anzahl der Spielkarten:

Wählen Sie die Spielkarten aus: 16 Spielkarten ausgewählt.

Wählen Sie einen Speicherort aus: C:\Users\Ulrich\Desktop\Beethoven



Themenbogen *Klang und Akkord*

Gerade die vermeintlich leichten Grundbegriffe wie Intervall, Dissonanz, Konsonanz, Klang, Akkord, Kadenz usw. sind am schwierigsten zu erklären. Die mit dem Themenbogen *Intervalle* begonnene Reihe wird fortgesetzt mit dem Themenbogen *Klang und Akkord*, der Profiwissen (für Lehrerinnen und Lehrer) zur Musiktheorie anschaulich erklärt.

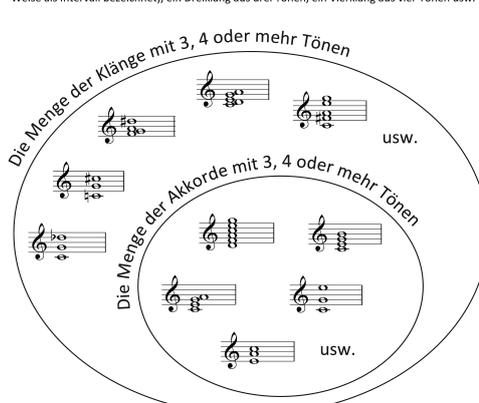
Download unter: <http://www.musik-openbooks.de/papers>

Unterrichtsmaterialien | Prof. Dr. Ulrich Kaiser | www.kaiser-ulrich.de

Klang und Akkord

Definition Klang

Als musikalischer Klang werden in der Musiktheorie Töne bezeichnet, die gleichzeitig oder nacheinander erklingen und als Einheit aufgefasst werden. Ein Zahlwort gibt dabei an, wie viele verschiedene Töne zu einem Klang gehören: Ein Zweiklang besteht aus zwei Tönen (und wird üblicherweise als Intervall bezeichnet), ein Dreiklang aus drei Tönen, ein Vierklang aus vier Tönen usw.



Definition Akkord

Musikalische Klänge, bei denen man einen Grundton wahrnimmt, heißen nach Carl Dahlhaus *Akkorde*. *Akkord* und *Grundton* sind demnach zwei Seiten einer Medaille, weil es nach dieser Definition keinen Akkord ohne Grundton und keinen Grundton ohne Akkord geben kann. In der Abbildung oben lassen sich beispielsweise die Töne e-a-c und auch c-e-g-a (jeweils von unten nach oben gelesen) als Akkorde auffassen: a-c-e als zwei Terzen und a-c-e-g als drei Terzen über dem Ton A als Grundton. Aufgrund solcher Beispiele werden Akkorde oftmals auch als Klänge definiert, deren Töne sich in Terzen ordnen lassen, wobei der Grundton tiefster Ton der Terzenschichtung ist. Doch diese Erklärung ist unzureichend: Auch C könnte beispielsweise Grundton der Terzenschichtung a-c-e-g sein, wobei wir dann einen Akkord mit hinzugefügter Sexte hören würden (Sixte ajoutée).

Kopieren erlaubt



